

# NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



## Richtungsentscheidungen am 26. Mai

### Europawahl und Bürgermeisterwahlen

Am 26. Mai findet in Deutschland die Europawahl statt – und zahlreiche Bürgermeisterwahlen. In meinem Wahlkreis treten bei letzteren drei ausgezeichnete Sozialdemokraten an: **Matthias Huber** will in Apen seine erfolgreiche Arbeit als Bürgermeister fortsetzen, **Lars Krause** tritt in Rastede an und **Frank Lukoschus** in Westerstede. Aus meiner Arbeit weiß ich, wie wichtig engagierte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind, die erfolgreiche Lobbyarbeit für ihre Gemeinde betreiben und dafür auch uns Bundestagsabgeordneten auf den Füßen stehen. Deswegen verdienen alle drei am 26. Mai eure Stimme.

Bei den Wahlen zum europäischen Parlament tritt **Tiemo Wölken** aus Osnabrück an. Tiemo ist seit 2016

Mitglied des Europaparlaments und hat sich in Straßburg und Brüssel als Digital- und Haushaltspolitiker einen Namen gemacht. Vielen ist er wohl für seinen Kampf gegen Uploadfilter bekannt. Ich freue mich, wenn es gelingt, diese gute Arbeit fortzusetzen.

Worum geht es bei der Europawahl? Europa ist für mich nicht nur Wirtschaftsraum, sondern vor allem Friedensprojekt. Deswegen wünsche ich mir etwa einen europäischen Mindestlohn, wie ihn die SPD vorschlägt. Der Kampf gegen Ungleichheit ist nämlich ein wichtiges Mittel, um rechte Bewegungen und Nationalismus zurückzudrängen. Doch auch die Klimakrise und das Brexit-Tauziehen meistern wir nur vereint. Dafür ist der 26. Mai eine Richtungsentscheidung.

Moin!

Am Tag der Arbeit war ich mit vielen Genossinnen und Genossen natürlich auf der Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Oldenburg. Der 1. Mai steht für mich selbstverständlich für den ständigen Schulterschluss mit den Gewerkschaften, die täglich mehr Mitbestimmung, bessere Bezahlung und gestärkte Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erkämpfen. Aber der Tag mit seiner Geschichte führt auch über die Höhen und Tiefen der Tagespolitik hinaus, er ermutigt uns, zugespitzt zu denken und zu fordern. Ein Nachdenken nicht nur über kleine Anpassungen, sondern auch große Entwürfe. Gerade in Zeiten, in denen sich in ganz Europa rechte Populisten auf dem Vormarsch wähen, ist das wichtig.

In Berlin wälzen mein Team und ich derzeit Aktenberge zur Berateraffäre in Ursula von der Leyens Verteidigungsministerium, um auf die Anhörungen der zahlreichen Zeugen vorbereitet zu sein. Was dort geschieht und was wir bislang herausgefunden haben, das stelle ich euch auf S. 2 vor. Meine Veranstaltungen, Besuche und Gespräche im Wahlkreis findet ihr auf den Seiten 3 und 4.

Ever 10.15

# Parlamentarischer Untersuchungsausschuss: Zwischenfazit

## Das haben wir herausgefunden

Der Umgang mit externen Beratungsleistungen – in den Medien oft „Berateraffäre“ genannt – im Bundesverteidigungsministerium (BMVg) beschäftigt meine Kolleginnen und Kollegen im Untersuchungsausschuss und mich nun schon einige Monate. Immer wieder waren Vergaberechtsverstöße und mangelhafte Dokumentation Thema, neue Ungeheimheiten und unklare persönliche Bekanntschaftsverhältnisse kamen ans Tageslicht. Aber es ist klar: Wir sind erst ganz am Anfang.

Schon die allerersten Zeugenvernehmungen zweier Beamter des Bun-

desrechnungshofes warfen neue Fragen auf und machten deutlich, wie intensiv das BMVg auf teure externe Beratungsunternehmen zur Erledigung seiner Aufgaben zurückgreift. Und leider hatte die Führungsetage des BMVg es versäumt, vorab transparent und in dem gebotenen Umfang zu informieren. Ganz klar: Diese selbstauferlegte Salamtaktik hat kein Vertrauen aufgebaut. Und sogar im Untersuchungsausschuss muss ich oft immer wieder hartnäckig nachfragen, um Informationen zu erlangen.

Über die weiteren Sitzungen wird sich zeigen, ob tatsächlich persön-

liche Bekanntschaften Basis für die Vergabe von Millionenaufträgen waren. Ob bewusst oder fahrlässig gehandelt wurde. Aber schon jetzt steht fest: Die ausufernde Beschäftigung externer Beraterfirmen hat großen Schaden angerichtet. Finanziell, mit Hinblick auf Zeit und Vertrauen. Man wird im BMVg die Frage beantworten müssen, ob es nicht besser ist, Aufgaben durch eigenes Personal zu bewerkstelligen und nicht immer neue Projekte anzufangen, obwohl man nicht über die nötigen personellen Ressourcen verfügt. Wir bemühen uns weiter jeden Donnerstag, mehr Licht ins Beraterdickicht zu bringen.



## HINTER DEN KULISSEN Zeugenbefragungen im Ausschuss

### Zahlen und Fakten zur Aufklärungsarbeit

#### Wie viele Zeugen werden gehört?

Je Sitzung werden drei Zeugen angehört. Derzeit ist davon auszugehen, dass insgesamt etwa 50 Zeugen geladen werden.

#### Wie funktioniert so eine Zeugenvernehmung eigentlich?

Pro Sitzung werden drei unterschiedliche ZeugnInnen vernommen. Dabei werden 60 Minuten Fragezeichen gemäß der Fraktionsstärken im Plenum aufgeteilt. Es gibt so viele Fragerunden, wie Fragen offen sind.

#### Wie viele Akten müssen gesichtet werden?

Bislang liegen Dateien mit einem Gesamtvolumen von 13 GB vor – das entspricht einer Menge von mehreren 10.000 Papierseiten oder insgesamt 4500 Ordnern.

#### Wie lange dauert eine Sitzung?

Jeden Donnerstag in Sitzungswochen beginnen wir um 13.00 Uhr mit einer sogenannten Beratungssitzung. Dort werden zunächst Verfahrensfragen geklärt, Beweisanträge beraten und Vernehmungsbeschlüsse gefasst. Die öffentliche Beweisaufnahme findet

ab 14.00 Uhr statt und hat kein festes Ende, bei besonders wichtigen ZeugnInnen fragen wir auch bis nach Mitternacht.

Das ist natürlich anstrengend. Die vermeintliche Kaffeekanne, die laut „Welt“ unter meinem Tisch steht, ist aber tatsächlich eine 5l-Pumpkanne mit einer Mischung aus Ingwer- und Bergtee und etwas Zitronensaft, die mein Büro vor den Sitzungen befüllt. Das stärkt die Konzentration, stillt den Durst und ist zudem auch noch gesund.







08. April – In Berlin habe ich eine Besuchergruppe von politisch Interessierten aus der Heimat begrüßt. Bild: Bundesregierung/Atelier Schneider.



08. April – Die SPD-Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen und Bremen haben sich mit den AWO-Bezirksverbänden getroffen.



23. April – Zusammen mit meinem Kollegen Johann Saathoff MdB (Aurich - Emden) habe ich die Biogasanlage Geveke in Ihausen kennengelernt.



23. April – Mit meinen SPD-Gemeinderatskolleginnen habe ich die Molkerei Ammerland in Dringenburg besucht.



24. April – Gespräch mit dem Reservistenverband in Oldenburg zusammen mit meiner Kollegin Siemtje Möller MdB (Friesland - Wittmund - Wilhelmshaven).



27. April – Mit unserem Weser-Emser Europaabgeordneten Tiemo Wölken beim Unterbezirksparteitag der SPD Oldenburg.



27. April – Grußwort bei der Landesdelegiertentagung des Oldenburger Kameradenbundes im Kyffhäuserbund e.V., abgehalten in Querenstede.



30. April – Zusammen mit Bürgermeister Matthias Huber habe ich in Augustfehn die Kindertagespflege „Miteinander“ besucht.





## Diskussion zur Pflege

### Erfahrungsaustausch mit Betroffenen und Stimmen aus der Praxis in Rastede

In Deutschland gibt es 3,5 Millionen Pflegebedürftige – gepflegt werden sie größtenteils von Frauen, und das oft unentgeltlich von Angehörigen oder für beschämend niedrige Löhne von Fachkräften. In Rastede habe ich nun gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Ammerländer Kreistag eine Diskussionsrunde abgehalten, um zu besprechen, wie wir die Pflege zukunfts-fest machen und die Bedingungen verbessern können.

Als Expertin hat Hanna Naber, Landtagsabgeordnete für Oldenburg Nord/West und ehemalige Geschäftsführerin der AWO Weser-Ems,

ein Impulsreferat zur Einführung gehalten. Den Rest des Abends haben wir der Diskussion gewidmet. So waren beispielsweise mehrere LeiterInnen von Pflegediensten vor Ort, aber auch Menschen, die selbst Angehörige pflegen und an ihre Grenzen geraten, wenn es um Urlaub oder kurzzeitige Arrangements geht. Zudem war die SPD-Kreistagsfraktion auch mit Pflegeexpertinnen und -experten stark vertreten. Uns eint dabei die Einschätzung, dass wir eine gute Entlohnung brauchen. Dafür darf auch eine moderate Erhöhung des Beitrags für die Pflegeversicherung kein Tabu sein.

Ehrenamtliches Engagement ist für unsere Gesellschaft essenziell. Gerade auf dem Land, wo noch nicht überall die beste Infrastruktur gegeben ist, wo ein aktives Vereinsleben vor Vereinsamung schützen und die Gemeinschaft stärken kann und wo Dörfer vom unbezahlten Einsatz Freiwilliger profitieren.

Deswegen freue ich mich besonders, dass die **Niedersächsische Landjugend** im Rahmen ihrer 72-Stunden-Aktion vom 23. bis zum 26. Mai gemeinnützige Aufgaben in den Dörfern erledigt – mit insgesamt 3.500 jungen Leuten in 111 niedersächsischen Landjugendgruppen. Dabei geht es um Dorferneuerung über Naturschutz bis hin zu Kulturpflege und Bildung. Da werden etwa Sitzbänke hergestellt, Gemeinschaftsräume in den Ortschaften renoviert oder Kinderspielplätze und Landschaftsparks gestaltet.

Ich selbst werde die Landjugend am 25. Mai in Aschhausen unterstützen. Ihr wollt mehr wissen oder am besten sogar mitmachen? Mehr Informationen findet ihr unter [www.nlj.de/72-stunden-aktion.html](http://www.nlj.de/72-stunden-aktion.html).

## Parteitag des SPD-Unterbezirks Oldenburg in Eversten

### Nicole Piechotta wiedergewählt

Bei ihrem Parteitag in Eversten hat sich die SPD Oldenburg auf die Europawahl eingeschworen. Zudem wurde der Unterbezirksvorstand neu gewählt. Nicole Piechotta, seit einem Jahr Vorsitzende, hat dabei ein starkes Ergebnis erhalten: 87 Prozent der Mitgliederstimmen konnte sie auf sich vereinigen. Das zeigt für mich, dass unsere Partei in Oldenburg auch personell gut funktioniert.

Stellvertretende Vorsitzende sind Paul Behrens, unsere Landtagsabge-

ordnete Hanna Naber und nun auch Tom Schröder, der Vorsitzende der Jusos Oldenburg/Ammerland.

Zahlreiche Anträge zeugen von der Lebendigkeit der Partei. Eine aktive Basis, die über Anträge und Debatten die Richtung der Partei mitgestaltet, ist für mich übrigens ein elementarer Bestandteil unserer Erneuerung. Für eine Partei, die Zukunft gestalten will und daher auch über das Wie diskutieren muss, sind diese Debatten unerlässlich.

**DIREKT GEWÄHLT -  
DIREKT ANSPRECHBAR!**

#### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: 030 227 72 800  
E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 99 86 76 01  
E-Mail: [wahlkreis@dennis-rohde.de](mailto:wahlkreis@dennis-rohde.de)

@ [www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)  
f [facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)  
t [twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)